

kunst

in Mitteldeutschland

Otto Möhwald

Malerei und Grafik



Kunsthalle
"Talstrasse"

5. Februar bis 5. März 2017

www.kunstverein-talstrasse.de

Januar bis März 2017



VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART **Web:** www.luchskino.de
Seebener Straße 172 **Mail:** post@luchskino.de
06114 Halle (Saale) **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen für das gerade gestartete Jahr 2017 alles erdenklich Gute und vorallem interessante Ausstellungsbesuche in Museen, Galerien und Kunstvereinen. Mit diesem Heft starten wir bereits den zwanzigsten Jahrgang unserer Informationsbroschüre zur Kunst in unserer Region. 1997 mit dem Faltblatt „Kunst in Sachsen-Anhalt“ begann es, damals zählte die erste Schrift 29 Veranstaltungsorte, viele findet man noch heute, andere gibt es leider längst nicht mehr. Seit 10 Jahren berichtet der Kunstverein "Talstrasse" inzwischen auch über die Aktivitäten in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Das Heft lebt und wächst durch die inserierenden Einrichtungen und Anzeigenpartner, denn nach wie vor erhält der Kunstverein keine öffentliche Unterstützung bei der Herausgabe und Produktion.

Ein Thema welches die Gemüter momentan erhitzt ist der Abzug der Sammlung Gerlinger aus dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale). Was aber macht die Spannung zwischen Sammlern und Museen aus und wie häufig sind Zwickigkeiten und Zerwürfnisse. In einem redaktionellen Beitrag versuchen wir diesem nachzugehen.

Ein weiterer Artikel setzt sich mit dem Thema von Künstlernachlässen auseinander. Nicht jeder Nachlass findet Eingang in ein Museum, nur wenige Künstler können eine eigene Stiftung errichten. Wie können Erben mit den übernommenen Kunstwerken umgehen?

Der Terminkalender auf den Seiten 6 bis 27 und die Ausstellungstipps auf den Seiten 28 bis 35 geben Ihnen wie bewährt interessante Informationen über Ausstellungshöhepunkte in den Museen und Galerien Mitteldeutschlands.

Inhalt

Seite	2-5
Kommentare	
Seite	6-27
Terminkalender	
Seite	28
Halle / Landesmuseum für Vorgeschichte	
Seite	29
Halberstadt / Gleimhaus	
Seite	30
Altenburg / Lindenau-Museum	
Seite	31
Halle / Stadtmuseum	
Seite	32
Leipzig / GRASSI Museum für Angewandte Kunst	
Seite	33
Halle / Kunstmuseum Moritzburg	
Seite	34
Quedlinburg / Lyonel-Feininger-Galerie	
Seite	35
Erfurt / Angermuseum	

Museen und private Sammler. Ein besonderes Verhältnis.

Matthias Rataiczky / Christin Müller-Wenzel (Red.)

Die Geschichte der staatlichen Museumssammlungen der letzten 150 Jahre zeigt, dass es sich oftmals nicht um ausschließlich öffentliche Sammlungsbestände handelt, die wir heute in den Ausstellungsräumen erleben. Eine Vielzahl von Kunstwerken stammt von Privatsammlern, die ihre Werke, oder ganze Sammlungen, öffentlich finanzierten Museen stifteten oder schenkten, sie diesen somit endgültig überließen.

In den letzten 60 Jahren wurden durch den enormen Zuwachs des privaten Reichtums beachtliche Kunstsammlungen in Privatbesitz zusammengetragen, insbesondere gilt dies auch für die zeitgenössische Kunst. Eine Vielzahl von Sammlerpersönlichkeiten hat die Entwicklung, der Öffentlichkeit zeitgenössische Kunst zu präsentieren, in Kooperationen mit öffentlichen Museen vorangetrieben. Dabei ist das Interesse der Sammler an einer Zusammenarbeit mit Museen von sehr unterschiedlichen, oft subjektiven Interessen geprägt und kann vom privaten Engagement zur Förderung von Kunst und Kultur, der Erfüllung gesellschaftlicher Ansprüche, über die Darstellung von Macht und Prestige, bis hin zu kalkulierten Wertsteigerungen und Renditen der Kunstwerke, zur Gewinnung steuerrechtlicher Vorteile oder zu einer Lösung von Lagerungsproblemen reichen.

Aus Sicht der öffentlichen Museen sprechen zahlreiche Argumente für eine Kooperation mit privaten Sammlern. Durch die Überlassung der Kunstwerke kann der kulturelle Auftrag der staatlichen Häuser erweitert werden, zudem findet eine Kunst- und Kulturförderung statt und die öffentlich präsentierten privaten Sammlungen wirken sich oftmals positiv als Standortfaktor auf den Kulturtourismus ganzer Regionen aus. Im Gegenzug erfährt die Sammlung durch Publikationen und öffentliche Wahrnehmung eine Wertsteigerung.

Da aufgrund der hohen Kunstmarktpreise und der fehlenden Ankaufsetats die öffentlichen Museen kaum mehr in der Lage sind, Kunstwerke für die eigenen Sammlungen anzukaufen, um damit ihren Sammlungsauftrag nachzukommen, sind sie nicht selten auf die Ergänzung durch Kooperationen mit privaten Sammlern und Unternehmen angewiesen. Dass dieses Abhängigkeitsverhältnis der öffentlichen Museen von privaten Kunstsammlern durchaus nicht unproblematisch ist, kann man gerade in Halle (Saale) erleben, wo sich Hermann Gerlinger mit seiner Sammlung der „Brücke“ und das Kunstmuseum Moritzburg

„Wer alles bestimmen will, sollte dann auch Kosten ... tragen.“

(Christian Boros)

Halle (Saale) trennen. Zwischen 2005–2008 hatte das Land Sachsen-Anhalt u. a. für diese Sammlung das Landeskunstmuseum umgebaut und erweitert. Nun, nach insgesamt 15 Jahren verlässt der Sammler die Stadt. Dass derartige Spannungen kein Einzelfall im Kunstbetrieb sind belegen eine Vielzahl von vergleichbaren Zerwürfnissen. So eröffnete 1999 das Neue Museum Weimar mit der Sammlung Maenz. Bereits 5 Jahre später 2004 wurde die Sammlung wegen „Unzufriedenheit mit der Museumsentwicklung“ abgezogen. 2007 zog die Sammlung Josef Froehlich ihre Werke aus dem Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe ab. Als Grund wurde der Umgang mit den Werken im Zusammenhang mit der Ausstellung „Faster! Bigger! Better!“ (2007) benannt. Ebenfalls aus dem ZKM Karlsruhe zog im Jahr 2004 Frieder Burda seine Sammlung ab, um sie fortan in seinem eigenen Museum in Baden-Baden zu zeigen. Selbiges geschah 2007 mit der Sammlung Weishaupt, nachdem sich diese in Ulm ihr eigenes Museum geschaffen hatte. 2001 versteigerte der Sammler Hans Grothe 45 Werke seiner Sammlung bei Christie´s, die er zuvor günstig bei den Künstlern erworben hatte, um sie im Kunstmuseum Bonn dauerhaft zu präsentieren. 2005 wurde die Sammlung aus Bonn abgezogen und an das Sammler-Ehepaar Ströher verkauft.

Zwar kann heute jeder Museumsbesucher feststellen, dass öffentliche Museen ohne das großzügige Engagement privater Kunstsammler und Unternehmen Sammlungslücken eigenständig in der Regel nicht schließen können, doch daraus sollte und darf sich nicht der Anspruch herleiten, bestimmend in die freie und unabhängige Museumsarbeit einzugreifen. Die Worte von Christian Boros (Bunker Berlin): „Wer alles bestimmen will, sollte dann auch Kosten, Miete, Strom bis hin zum Toilettenpapier tragen. Entweder macht man alles in eigener Regie oder man leiht Werke ohne jegliches Eigeninteresse aus.“ sollten so manchem Sammler im Ohr klingen.

Matthias Kunkel, Kunstmuseum Moritzburg, Fotografie, 2012



Künstler als Sammler und Erblasser

Dr. Ruth Heftrig

Geschäftsführerin des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.

Das Sammeln von Kunst ist eine Leidenschaft, der seit Jahrhunderten auch bildende Künstlerinnen und Künstler verfallen sind. Neben dem gedeihenden eigenen Œuvre wachsen in zahlreichen Künstlerwohnungen parallele Sammlungen heran – oft mit Werken von Zeitgenossen. Diese Künstler-Sammlungen unterscheiden sich von Sammler-Sammlungen in ihrer Genese fundamental, denn Künstler erwerben Werke von Kollegen häufig im Tausch gegen eigene Arbeiten, als Gegenleistung für handwerkliche oder intellektuelle Unterstützung und mitunter auch schlicht als freundschaftliche Geschenke. Viele auf diesem Weg angeeignete Werke sind mit Widmungen versehen, und bei so manchem Blatt schwimmt die Grenze zwischen Grafik und Brief. So kommt es, dass Künstlerbiografien zumindest phasenweise mit jenen von Kollegen verwachsen. Die wechselseitig hinterlassenen Spuren von Weggefährten verraten viel über die Kunstgeschichte einer bestimmten Region, einer Künstlergruppe oder Kunstrichtung. Für Wissenschaftler sind solche Sammlungen deshalb äußerst bedeutsame Quellen.

Der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt widmet sich seit einiger Zeit dem komplexen Thema der Künstlervor- und -nachsätze, der solche Künstler-Sammlungen durchaus

mit einschließt. Dieses Feld ist äußerst vielschichtig, treffen doch hier die unterschiedlichsten Interessen und Mechanismen aufeinander.

Der größte Kontrast besteht in dem Wunsch der meisten Künstlerinnen und Künstler (oder wohl mehr noch der Kunstwissenschaftler), ihr Werk der Nachwelt

weitestgehend zu erhalten, während die um Lösungen angefragten Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung die



„Künstler-Sammlungen unterscheiden sich von Sammler-Sammlungen“

Hände über dem Kopf zusammenschlagen mit dem Argument, das könne man doch gar nicht alles aufheben. Hinzu kommen sehr menschliche Hemmungen auf Seiten der Künstlerschaft, sich mit dem Thema konkret auseinanderzusetzen. Dies ist verständlich, denn wer denkt schon gerne über den eigenen Tod nach, schon gar in juristischem Vokabular!

Zahlreiche Initiativen bündeln inzwischen ihre Interessen. Die Künstlerverbände unter dem Dach des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler, von denen der Landesverband Bildende Kunst Sachsen am konstruktivsten nach vorne arbeitet, der Verein Private Künstlernachlässe in Brandenburg sowie zahlreiche nachlassverwahrende Institutionen schließen sich in Kürze zu einem Bundesverband Künstlernachlässe zusammen, die Kultusministerkonferenz hat eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe gegründet, um ebenfalls flächendeckend nach Lösungen zu suchen. Das Problem ist also erkannt. Konkrete Maßnahmen werden jedoch nur zögernd eingeleitet. Auf einer Ebene aber tut sich recht viel, denn finanzielle Mittel sind hierfür nur in relativ geringem Maße vonnöten: es ist der Sektor der Digitalisierung. Werk- und Nachlassdatenbanken werden angelegt und mit Objektangaben, Bilddateien und Hintergrundinformationen gespeist. Auch der BBK Sachsen-Anhalt steht kurz vor der Entscheidung für ein System, zahlreiche Künstler und Nachlassverwalter stehen in den Startlöchern. Die physische Aufbewahrung all der kunst- und regionalhistorisch bedeutsamen Relikte aber steht vielerorts noch in den Sternen – auch in Mitteldeutschland.



Hinterlassenes Atelier von Klaus Thiede (1939–2016)
Fotos linke und rechte Seite: Ulrich Wohlgemuth

weitere Informationen:
www.bbk-sachsenanhalt.de

Allstedt

Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt

Tel./Fax: (03 46 52) 5 19 / 6 77 54

schloss-allstedt@allstedt.de

Öffnungszeiten: November–März Di–Fr 10–16.30 Uhr Sa/So 13–17 Uhr

ständig: Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

28.01., 19 Uhr Führung „Licht ins finstere Mittelalter“ (Taschenlampe erforderlich)

26.02.–26.03. „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Internationalen Martin Luther Stiftung, Burg & Schloss Allstedt

Eröffnung: 26.02., 15 Uhr

26.03., 16 Uhr Lesung – Moderatorin Ines Hommann/Dresden liest – Auszüge aus Briefen Martin Luthers

08./09.04., je ab 10 Uhr Allstedter Burgfrühling, mittelalterliches Spektakel mit „Sündenfrei“ auf allen 3 Burghöfen

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4

www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

am 01.01. ab 14 Uhr geöffnet

bis 05.03. Altenburg *in Altenburg*

Die Schenkung Pfäffle und die Stiftung Gerhard Altenburg

01.03.–11.06. Sacri Monti. Bertram Kober – Fotografie

Schloss- und Spielkartenmuseum

Schloss 2–4 / 04600 Altenburg / Tel./Fax: (03 44 7) 51 27 12 / 51 27 33

www.residenzschloss-altenburg.de / info@residenzschloss-altenburg.de

Öffnungszeiten: Di–So 9.30–17 Uhr / Führungen in Festräume zu jeder vollen Std.

ständig: Spielkarten aus 5 Jahrhunderten / Skat Heimat: „Leben u. Werk des Skatmalers Otto Pech(PIX)“ / Der Altenburger Prinzenraub 1455 / Schlossbaugeschichte u. Wohnkultur des 17./18. Jh. / Porzellansammlung des B. A. von Lindenau / Militärgeschichtliche Sammlung / Sakrale Kunst / Uhrensammlung / Ur- u. Frühgeschichte

aktuell: Aufgespielt – großes Theater auf kleinen Karten. Musiktheater u. Schauspiel auf Spielkarten / Aufzüge u. Ritterspiele – theatralisches Spektakel von 1654 / Eisenkunstguss u. Schach, Sammlung Dr. Thomas Thomsen / Hüter der Kirche. Ein fotografisches Essay von Kilian Müller

bis 26.11.2017 „Für kleine Leute mit großer Zukunft“

40 Jahre DDR-Spielzeuggeschichte aus der Sammlung Erik Palitzsch, Rabenau.

bis 26.11.2017 Georg Spalatin – Martin Luthers Weggefährte in Altenburg

Schloßmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03 62 8) 60 29 32 / 48 26 4

www.arnstadt.de / schlossmuseum@kulturbetrieb.arnstadt.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertage 9.30–16.30 Uhr

ständig: Barocke Puppensstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapisserien des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Gläser / Lapidarium im Marstall / Historische Feuerlöschtechnik / Bachausstellung

bis 08.01. „Antje Siebrecht“ – 7-5-0 – Auf künstlerischen Wegen durch Arnstadt

bis 23.04. ERFUNDEN.ERFORSCHT.GEBAUT – Forscher- und Erfindergeist
Ausstellungsgespräche am 13.01., 27.01., 17.02., 31.03., jeweils 14.30 Uhr

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben

Tel./Fax: (03 47 3) 91 49 34 4

www.grafikstiftungneorauch.de / mail@grafikstiftungneorauch.de

Öffnungszeiten: Januar Mi–So 10–16 Uhr / Februar u. März Mi–So 11–17 Uhr

ständig: ausgewählte Arbeiten aus dem grafischen Werk des Künstlers Neo Rauch
bis 30.04. „Hanno & Neo Rauch // Vater und Sohn“

10.–12.03. Begleitprogramm KINO TRIFFT KUNST X KUNST TRIFFT KINO

JESUS RELOADED

DAS CHRISTUSBILD IM
20. JAHRHUNDERT

WERKE DER STIFTUNG
CHRISTLICHE KUNST
WITTENBERG

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

Bahnhofstraße 42 · 99510 Apolda
03644 - 51 53 64
www.kunsthauseapolda.de
Di - So 10.00 - 17.00 Uhr



BASELITZ/BAUMEISTER/BECKMANN/BEUYS/CHAGALL/DIX/ENSOR
GAUGUIN/GRIESHABER/GROSZ/HARING/HEISIG/KOKOSCHKA
MANET/NOLDE/PECHSTEIN/PICASSO/RAUSCHENBERG/REDON
SCHMIDT-ROTLUFF/TÜBKE

Foto: Martin Henning, (links), (rechts) © Stefan Lorenz / Photothek



Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20

www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober Di–So 10–18 Uhr, November–März 10–17 Uhr

ständig: Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“
von Werner Tübke

bis 12.02. Jean-Michel Mathieux-Marie – Das Auge sieht ...

11.03.–18.06. „Markus Matthias Krüger - Hortus“

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03 59 1) 53 49 33 / www.museum-bautzen.de

museum@bautzen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

bis 08.01. Der Wilde Westen in der DDR

Spielzeug aus der Sammlung Eric Palitzsch, Rabenau (Kabinettausstellung)

bis 05.02. Aus dem Bautzener Untergrund – Neues aus der Stadtarchäologie

Bernburg

KrumbholzKunstKabinett

Krumbholzstraße 4 / 06406 Bernburg

Tel.: (03 47 1) 35 05 20 / krumbholzkunstkabinett@t-online.de

bis 05.02. 5. Winterausstellung / Öffnungszeiten: Di 10–16 Uhr

Eike Knaut & Ulrich Tarlatt – Skulpturen, Malerei, Grafik, Gast Karsten Bliesener

05.02.–03.12. Kabinettausstellung / Öffnungszeiten: Di 10–14 Uhr

Eike Knaut & Ulrich Tarlatt – Skulpturen, Malerei, Grafik

03.12.2017–04.02.2018 6. Winterausstellung

Öffnungszeiten: Adventssonntage 14–17 Uhr, Di 10–16 Uhr

Eike Knaut & Ulrich Tarlatt – Skulpturen, Malerei, Grafik

Bitterfeld

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A

Bunsenstr. 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen

Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91

www.ifm-wolfen.de / info@ifm-wolfen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen um 10, 12 und 14 Uhr

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Rohfilmherstellung anhand
historischer Maschinen / Kamerasammlung

14.01.–26.02. VON DEN ROCKY MOUNTAINS ZUM PAZIFIK

Naturlandschaften, Pflanzen & Tiere – Fotografien von Karl-Andreas Nitsche

04.03.–17.04. 100 Bilder des Jahres 2015

Die Ergebnisse des Fotowettbewerbs der Gesellschaft für Fotografie e.V., Berlin

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel./Fax: (0 34 93) 2 26 72 / 92 20 40 / www.galerie-am-ratswall.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

20.01.–05.03. Elrid Metzkes – Textilkunst (Berlin - Altlandsberg)

10.03.–30.04. Thomas Hellinger – Raumsequenzen (Dresden)

Chemnitz

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstraße 1 / 09111 Chemnitz

Tel.: (03 71) 69 44 44 / info@galerie-weise.de

www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

bis 22.10. Hans-Hendrik Grimmling, Dekade

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz

Tel.: (03 71) 48 84 42 4 / kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

www.kunstsammlungen-chemnitz.de / Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr

Museum am Theaterplatz

ständig: Karl Schmidt-Rottluff, Gemälde und Skulpturen

bis 12.03. Revolutionär! Russische Avantgarde aus der Sammlung Vladimir Tsarenkov

Museum Gunzenhauser

bis 15.01. Anya Triestram, Goldene Aue

bis 12.02. Premio Fondazione VAF, Aktuelle Positionen Italienischer Kunst

05.03.–11.06. Leben ist Glühn – Der deutsche Expressionist Fritz Ascher

Schloßbergmuseum

ständig: Gotische Skulptur in Sachsen

bis 26.02. Der Bergbau und das weiße Gold

Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau

Tel.: (03 40) 66 12 60 00 / gemaeldegalerie@georgium.dessau.de

www.georgium.de

ständig: Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes bis auf weiteres geschlossen. Während dieser Zeit ist eine Auswahl des Bestandes an Deutscher, Niederländischer und Italienischer Malerei im Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau) ausgestellt.

Johannbau (Museum für Stadtgeschichte Dessau): Mi–So 10–17 Uhr / Montag u. Dienstag geschlossen

„Interim – Meisterwerke der Deutschen, Niederländischen u. Italienischen Malerei aus den Beständen der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau“

Der Johannbau ist im Januar 2017 geschlossen – ab Februar 2017 wieder geöffnet.

Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Fremdenhaus (Graphische Sammlung): jeden So 12–17 Uhr

bis 01.01. „Almut Glinin. Licht und Schatten im Fremdenhaus – Installationen“
(Büro Otto Koch – „Landschaft Raum Zeit“ – Projekt Alte Kunst und Kunst der Gegenwart im Dialog)

ab 14.01. „Kirchen Anhalts. Aus Sicht des Dekorationsmalers Max Korn (1862–1936)“
(Jahresausstellung der Graphischen Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau)

ab 15.01. „Nanaé Suzuki. Chronik 1722–1800. Besuch“
(Büro Otto Koch – „Landschaft Raum Zeit“ – Projekt Alte Kunst und Kunst der Gegenwart im Dialog)

15.01., 15 Uhr Gespräch mit Nanaé Suzuki

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 65 01 44 3
info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de

Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie, Puschkinallee 100

13.01.–26.02. Dieter Kränzlein – Bildhauerei / Öffnungszeiten: Di–So, 11–17 Uhr

11.03.–23.04. Frank Hauptvogel – Malerei / Öffnungszeiten: Di–So, 11–17 Uhr

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
Japanisches Palais, Palaisplatz 11 / 01097 Dresden
Tel./Fax: (03 51) 81 44-841 / 81 44-844

www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.museum
Öffnungszeiten: Do–So 10–18 Uhr / Eintritt frei

Prolog - Ausstellungsreihe – Erzählungen von Menschen, Dingen und Orten
Das Japanische Palais wird sukzessive mit einer Prolog-Reihe wiedereröffnet.
In insgesamt zehn Installationen setzt sich das Museum seit Dezember 2016 mit heutigen Fragestellungen in der Ethnologie auseinander.
Der Prolog ist evolutionär. Jeden Monat wird ein neuer Teil begleitet von einer Veranstaltung eröffnet.

19.01. Prolog #2 Hinter den Spiegeln

23.02. Prolog #3 Unter der Lupe

23.03. Prolog #4 Wer bist Du?

Verkehrsmuseum Dresden – Mobile Welt erleben

Augustusstraße 1 / 01067 Dresden
Tel./Fax: (03 51) 86 44 - 0 / 110
www.verkehrsmuseum-dresden.de / info@verkehrsmuseum-dresden.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, montags geschlossen

ständig: Vier Verkehrswege: Schiene, Straße, Wasser, Luft unter einem Dach
bis 08.01. Deutschland unter der Haube.“

50 internationale Künstler gestalten 50 Autohauben zum Thema „Deutsche Einheit“

11.02.–06.08. „Trophys & Trophäen“

MZ-Motorräder aus Sachsen 1952–2005

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf

Tel.: (03 62 02) 9 05 05 / www.erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

19.03.–11.06. Von zauberhafter Kunstfertigkeit. Porzellanfiguren der Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur / Eröffnung: Sa 18.03., 16 Uhr

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 - 16 51 / www.angermuseum.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 22.01. IKONEN. Das Sichtbare des unsichtbar Göttlichen

Ausstellung aus Anlass der Schenkung Hedwig und Heinz Pohlen, Aachen

26.02.–05.06. 19/17/83. Memoriam Lutheri Erfordensins

Erfurter Lutherbilder im Wandel der zeit. Ausstellung anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 / Eröffnung: Sa 25.02., 16 Uhr

ab 25.03. Cranach vor und nach der Reformation. Leihgaben aus Privatbesitz in der Dauerausstellung Mittelalter II

bis 22.01., im Grafikkabinett THE GASPING SOCIETY.

Ulrike Theusner. Zeichnungen und Druckgrafik

31.03.–28.05., im Grafikkabinett Josep Renau und sein Erfurter Wandbild

Eröffnung: Do 30.03., 18 Uhr

**VON
EINEM,
DER
AUSZOG**

Über das
Unheimliche
der urbanen Welt.

Fotografien von
● ● ● Kirill Starodubskij

**22.01. –
05.03.2017**

Kunstmuseen
der Stadt Erfurt
**Galerie
Waldspeicher**

Wir danken
den **Förderern:**

Sparkassenstiftung
Erfurt

Freistaat
Thüringen Ministerium
für Migration, Justiz
und Verbraucherschutz

Erfurt

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 - 56 60

www.kunsthalle-erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, So 11–22 Uhr

09.04.–18.06. Alice Nikitinová – Malerei, Objekte / Eröffnung: Sa 08.04., 18 Uhr

Galerie Waidspeicher

im Kulturhof zum Güldenen Krönbacken / Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 19 60

www.galerie-waidspeicher.de

Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

bis 08.01. Kosmos Künstler. Rolf Lindner

15.01.–05.03. Kirill Starodubskij

Von einem, der auszog ... Über das UnHEIMliche der urbanen Welt – Fotografie.

Eine Ausstellung des Erfurter Kunstverein e.V. / Eröffnung: Sa 14.01., 19 Uhr

20.03.–08.05. StipVisite: Landesstipendiaten für Bildende Kunst 2016

Michael Schmidt / Martin Fink / Eröffnung: Sa 19.03., 19 Uhr

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Gerbstedt OT Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64

www.atelierkirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u.

Grafik / Werkstattgalerie und Bilderrahmung

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

"Wir haben bereits 9 von 11 wöchentlichen Anlieferungen auf Lastenfahräder und Fahrzeuge von teilAuto umgestellt – Tendenz steigend!"



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / 99867 Gotha
Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 0 / 82 34 290
www.stiftung-friedenstein.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr u. Herzogliches Museum: täglich 10–16 Uhr

ständig: Schlossmuseum / Ekhof-Theater / Historisches Museum / Museum der Natur
Herzogliches Museum

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

bis 08.01. Very British – Englische Fächer aus drei Jahrhunderten

Historisches Museum, Ekhof-Galerie

bis 12.02. Päckchen, Döschen, Riesenrad – Kaufläden und Marktstände aus der
Sammlung Steffi Rebettge-Schneider, Erfurt

Museum der Natur, Ausstellungshalle

15.01.–12.03. Glanzlichter 2016 – Preisgekrönte Naturfotografien aus aller Welt
Eröffnung: Sa 14.01., 14 Uhr

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

21.01.–17.04. Im Zeichen des Hahns – Fächer zum chinesischen Neujahrsfest

Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett

19.02.–09.04. „Vollkommenheit in feinsten Gravüre“ – antike Gemmen um 1760
(Sonderausstellung zum 300. Gebrutstag Winckelmanns)
Eröffnung Sa 18.02., 14 Uhr

Museum der Natur, Schlotheim-Kabinett

05.03.–28.05. Tieres des Jahres 2017 / Eröffnung: Sa 04.03., 14 Uhr

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel
Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen
Tel.: (0 37 20 7) 24 98 / Fax: (0 37 20 7) 65 45 0
www.gellert-museum.de
Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V.

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes“ – Leben und Wirken von
Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 02.04. Krächzen und Tröten. Fabelbilder von Wolfgang Würfel aus der Sammlung.
Kabinettausstellung

bis 19.03. Augenblick und Endlichkeit.

Malerei von Bernd Steinwendner (Frankenberg)

02.04.–13.08. Von Hasen und Hühnern. Bildergeschichten von Lena Hesse (Berlin)



Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt

Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 62 12 93

www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de

Öffnungszeiten: Mai–Oktober Di–Sa 10–17.30, So/FT 11–17.30 Uhr

November–April Di–Sa 10–16 Uhr, So/FT 11–16 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbeinarbeiten u. Textilien

bis 29.01., im Domschatz Interventionen mit Bildteppichen aus Mitteldeutschland / Ein Kooperationsprojekt mit dem Kunstverein "Talstrasse" e.V. in Halle (Saale) (im Rahmen des Projektes „Textiler Hebst 2016“)

28.01., 11 Uhr, Dom und Domschatz

Wollene Teppiche, hüllende Gewänder, wärmender Apfel - Eine winterliche Führung durch den Halberstädter Domschatz

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt

Tel./Fax: (0 39 41) 68 71 - 0 / 68 71 - 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

bis 08.01. Familienporträts. Fotografien (1973–1993) von Christian Borchert.

Finissage: So 08.01., 11.15 Uhr

14.01.–05.03. Rokoko-Kabinett – Aktionsraum zur Gleim-Zeit

09.03.–05.06. Bibliothekar in Wernigerode, Schriftsteller und Freund Gleims:

Johann Lorenz Benzler (1747–1817). Sonderausstellung zum 200. Todestag

Eröffnung: Mi 08.03., 19.30 Uhr

Veranstaltungen

11.01., 19.30 Uhr, Geist und Muse bei Gleim:

„Freund sein“. Paul Bartsch präsentiert eigene Lieder und Texte aus der Perspektive des Zirkustigers. Mit Thomas Fahnert (Gitarre, Geige, Gesang) u. Sander Lueken (Keyboards, Gesang)

08.02., 19.30 Uhr

Dr. Ulrich Bubenheimer: Der Priester Andreas Gronewalt in Halberstadt (vor 1480 bis nach 1541) – Bildung, Bibliotheken und persönliche Netzwerke zwischen Humanismus, Reformation und Gegenreformation

25.02., 19.30 Uhr, Spiele-Abend bei Gleim:

Gesellschafts-, Glücks- und Geschicklichkeitsspiele des 18. Jahrhunderts

Haldensleben

Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a / 39340 Haldensleben

Tel./Fax: (03 90 4) 401 59 / 463 416

www.haldensleben.de/kulturfabrik

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

bis 29.01. „Künstlergilde Haldensleben gestern und heute“ – 60 Jahre Kunst in Haldensleben anlässlich des Stadtjubiläums „1050-Jahre Haldensleben“

17.02.–10.04. Fotoausstellung „Straße der Romanik – black & white“

des Stendaler Fotografen Thomas Kuno

19.02.–14.04. Polnische Aquarellgesellschaft: 50 Aquarellkünstler zeigen ihre Werke

ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–19 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen /
Passepartouts und Einrahmungen

21.01.–24.02. GRANDTOUR Rüdiger Giebler & Moritz Götze

Eröffnung: 21.01., 18 Uhr, es spricht Dr. Stefan Peker

27.02.–31.03. Porzellanplastiken von Kati Zorn „Von Lust bis Lustig“

Eröffnung: 27.02., 18 Uhr, es spricht Mario Leopold-Scheck

03.04.–05.05. Claudia Baugut – Schmuck / Karl Fulle – Keramik /

Axel Müller – Malerei

Eröffnung: 03.04., 18 Uhr, es spricht Renate Luckner-Bien

BURG Galerie im Volkspark Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Schleifweg 8 a / 06114 Halle

Tel. (03 45) 7 75 15 80 80 / www.burg-halle.de/galerie / galerie@burg-halle.de

Öffnungszeiten: Mo–So 14–19 Uhr, Eintritt kostenfrei

bis 12.01. Pro oder Kontra

Ausgewählte Arbeiten von Studierenden deutscher Kunsthochschulen

15.03.–02.04. Ausstellungsreihe TEXT

Zweiter Teil parallel zur Buchmesse in Leipzig mit Arbeiten von Studierenden,
die das Verhältnis von Text und Bild zum Thema haben / Eröffnung: 14.03., 18 Uhr

**12.01. Studieninformationstag am Campus Design der Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle von 9 bis 16 Uhr**



Bioladen & Catering

Stephanusstr. 12/Ecke Richard-Wagner-Str. | 06114 Halle

Tel.: 0345/6 84 54 91 | service@biomarkt-halle.de

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433

www.francke-halle.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Historische Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Historischen Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18.Jh., multimediale Dauerausstellungen zur Geschichte der Stiftungen und ihrem Gründer August Hermann Francke

bis 26.03. Wissensspeicher der Reformation. Die Marienbibliothek und die Bibliothek des Waisenhauses in Halle / Ausstellung im Historischen Waisenhaus

bis 26.03. Gedruckt in Wittenberg. Reformationsdrucke in der Bibliothek der Franckenschen Stiftungen / Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek

bis 26.03. Orte der Reformation in Mitteldeutschland. Fotografien von Henning Kreitel
Ausstellung im Historischen Waisenhaus

Künstlerhaus 188 e.V.

Böllberger Weg 188 / 06110 Halle

Tel. (03 45) 23 11 713 / www.kuenstlerhaus188.de

25.01.–02.02. METAMORPHOSE

Fotografien von Yvette Cruz

Masterabschluss Fachbereich Fotografie, Burg Giebichenstein

Masterpräsentation: 24.01., 12–13 Uhr

Öffnungszeiten: täglich außer freitags 15–18 Uhr

Die Ausstellung präsentiert Fotografien von Schamanen und Pflanzen verschiedener Kulturen und Herkunft, die als Kanäle wirken und Wege öffnen, durch die das Bewusstsein in höheren Frequenzen fließen kann. Sie erlauben uns, neue Eigenschaften von uns selbst zu evozieren und einen Raum zu öffnen, in dem wir verschiedene unbekanntete Seiten von uns finden können.

Neuzugänge des Berufsverbandes
Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.

generell
BBK frisch

3.2. – 25.3.2017

Rathof Halle | Marktplatz 1 | 06108 Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle (Saale)

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle
Tel./Fax: (03 45) 22 1 - 3030 / 30 33
www.stadtmuseum.halle.de / stadtmuseum@halle.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

Dauerausstellungen: „Entdecke Halle!“, Teil 1 zur Stadtgeschichte / „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung
bis 08.01. „Unsichtbare Wellen. Zur Geschichte des Rundfunks und den Versuchen seiner Aneignung im Raum in Halle“

bis 29.01. „Hallescher Kunstpreis 2016“ – Ulrich Reimkasten „Endlich – Unendlich. Malerei und Textil“

Kurt Weill Fest 2017: Luther, Weill & Mendelssohn zu Gast in Halle
Dessau 24.02–12.03.2017

25.02. 14.30 Uhr „Freiheit des Glaubens“, Erster Teil der Zeitreise

03.03. 19.30 Uhr „Freiheit zu philosophieren“, Zweiter Teil der Zeitreise

10.03. 19.30 Uhr „Freiheit des Geistes“, Dritter Teil der Zeitreise

Informations- und Kartenservice

Klang- und Zeitreisen zur Geschichte Sachsen-Anhalts www.kurt-weill-fest.de

Stiftung Händel-Haus

Große Nikolaistraße 5 / 06108 Halle
Tel. (03 45) 500 90 - 0 oder 221 / www.haendelhaus.de
Öffnungszeiten: November bis März Di–So, feiertags 10–17 Uhr

Dauerausstellung: Händel – der Europäer / Historische Musikinstrumente
bis 10.01. Händel mit Herz – Der Komponist und die Kinder des Londoner Founding Hospital

23.02., 17 Uhr „Echt oder Fake“ – Bei uns ist alles original
Eröffnung der Jahresausstellung

Veranstaltungen

25.01., 19.30 Uhr Vortragsreihe: Musik hinterfragt „Originalklang – Illusion und Realität“ Dr. Alfons Huber, Kunsthistorisches Museum Wien

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48
www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de
Öffnungszeiten: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 29.01.17 Rossen Andreev, Halle – Malerei und Kleinplastik

04.02.–23.04. Volker Stelzmann, Berlin – Grafik / Eröffnung: Sa 04.02., 17 Uhr

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 2 03 61 48 / Öffnungszeiten: Do/Fr 15–17 Uhr

13.01.–24.03. Karl-Heinrich Bock, Halle – Plakate, Signets, Werbearbeiten
Eröffnung: Fr 13.01., 17 Uhr

Stadtarchiv Halle / Rathausstraße 1 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 2 21 33 00 / Öffnungszeiten: Mo 10–15 Uhr, Di–Do 10–18 Uhr, Fr n.V.

17.01.–17.03. Claudia Baugut / Silvia Nagel, Halle – Schmuck / Eröffnung: Di 17.01., 18 Uhr

Stadtmuseum Halle / Christian-Wolff-Haus / Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 2 21 30 30 / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 29.01. Ulrich Reimkasten, Halle – Malerei und Textil – Hallescher Kunstpreis 2016

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 12 59 0

Öffnungszeiten: siehe www.kunstmuseum-moritzburg.de

Das Museum ist vom 30.01.–24.02. aus technischen Gründen geschlossen.

Dauerausstellung: Westflügel: Moderne Eins – von der Jahrhundertwende bis 1945 / Moderne Zwei – Arbeitswelten

bis 29.01., Talamt (historisches Zimmer)

Chinas Geld. Sammlung Krüger und Schenkung Chou

bis 29.01., Nordflügel-Ebene 1

Gewebte Träume – Der Bildteppich in Mitteldeutschland.

Reflexionen auf Jean Lurçat (im Rahmen des Projektes „Textiler Herbst 2016“)

Eine Ausstellung des Kunstvereins „Talstrasse“ e.V. in Kooperation mit dem Kunstmuseum Moritzburg

bis 29.01., Nordflügel-Ebene 2

Lyonel Feininger: Paris 1912. Die Rückkehr eines verlorenen Gemäldes

bis 29.01., Sammlung Hermann Gerlinger

Inspiration des Fremden. Die Brücke-Maler und die afrikanische Kunst

bis 29.01., Kabinett Westbox

In Mitten – Am Rande. Wasja Götze: Malerei und anderes

bis 29.01., Janos Stekovics: Leuna 1995 | 2015

Veranstaltungen

12.01., 18 Uhr, Vortrag

Prof. Adam Jones, Universität Leipzig: Auf der Augenhöhe mit der Brücke

26.01., 18 Uhr, Diskussion „Der Bildteppich in Halle“

Moderiert von Andreas Höll (MDR) u.a. mit Prof. Inge Götze und Günther Kowa (Mitteldeutsche Zeitung)

Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle

Tel.: (01 76) 92 20 75 79 / galerie.schoen.gut@web.de

www.galerie-troebner-halle.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13 Uhr und 14–18 Uhr, Do 14–21 Uhr, Sa 11–14 Uhr

ständig: Präsentation zeitgenössischer Kunst der Bereiche Grafik und Malerei, Gefäße und Schmuck

13.01.–28.02. Naturerlebnisse im Wandel des Lichts. Radierung und Ölmalerei von Günther Hermann (Giessen). Zur Eröffnung um 18.30 Uhr gibt es eine Druckvorführung und Sie können ins Gespräch mit dem Künstler kommen.

ab März Präsentation neuer Werke von Künstlern der Galerie sowie alter Grafikmappen von 1977 bis 1987.

Galerie KunstLandschaft Inh. Robert Stephan

Sternstraße 8 (Ecke Kleine Brauhausstraße) / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 6 85 71 04 / robert-stephan@galerie-kunst-landschaft.de

www.galerieverlag-mitteldeutschland.de

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–19 Uhr u.n.V.

ständig: Malerei/Grafik: Dorothea Fuhrmann, Heike Lichtenberg, Sabine Böhm, Jost Heyder, Vadim Viotekhovitch, Steffen Gröbner, Peter Loose u.a.

04.02.–05.03. „Mitteldeutsche Stadt- und Flußlandschaften“ im Museum Petersberg

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle

Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74

www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr

bis 29.01. Jean Lurçat – Meister der französischen Moderne

Malerei, Grafik, Bildteppich / unter der Schirmherrschaft des französischen Botschafters in der Bundesrepublik Deutschland und dem Staats- und Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt

bis 29.01., im Kabinett Textilkunst an der Burg Giebichenstein in den 1920er Jahren (Eine Ausstellung im Rahmen von „Große Pläne! Die Angewandte Moderne in Sachsen-Anhalt.)

05.02.–05.03. Otto Möhwald – Malerei und Grafik

Eröffnung: 05.02., 15 Uhr, es spricht Dr. Dorit Litt, Bonn

Grußworte: Staatssekretär Dr. Schellenberger u. Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Musik: Konrad Möhwald

19.03.–05.05. Georges Rouault – Ikone der École de Paris

Druckgrafische Zyklen und Malerei

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Republik Frankreich

19.03.–05.05., im Kabinett

Quelle der Inspiration – Französische Kunst ein Impuls für halleische Malerei (mit Werken von Willi Sitte, Herbert Kitzel, Werner Rataiczky u.a.)

Veranstaltung

25.01., 19.30 Uhr, Sonderführung Der Stifter Matthias Marx führt durch die Ausstellung „Jean Lurçat – Meister der französischen Moderne“

Galerie f2 – halle für kunst GbR

Fährstraße 2 / 06114 Halle (neben Gasthof Zum Mohr, Parkplatz)

www.f2-hallefuerkunst.de / info@f2-hallefuerkunst.de

Öffnungszeiten: Do–So u. Feiertage 14–18 Uhr

Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein "Talstrasse" e.V.

bis 29.01. Die Werkstatt Rosemarie & Werner Rataiczky

Tapisserien der Jahre 1951–2003

(im Rahmen des Projektes „Textiler Herbst 2016“)

Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 / www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 31.01. Tatiana Skalko-Karlovskaja – Grafik, Malerei

Marcus Golter – Bildhauerarbeiten / Galeriegespräch: 19.01., 19.30 Uhr

14.01.–14.03. Uwe Pfeifer „Zum 70. Geburtstag“ – Malerei und Grafik

(Personalausstellung) / Eröffnung: 14.01., 15 Uhr, es spricht Dr. Heinz Schönemann

04.02.–04.04. Nora Mona Bach und Torsten Enzio Richter – Grafik

Eröffnung: 04.02., 15 Uhr / Galeriegespräch: 23.03., 19.30 Uhr

09.03., 19.30 Uhr „Et in Arkadia ego – Eine Reise in Bildern und Gedichten mit

Uwe Pfeifer und Andreas Huth“ Lesung mit Andreas Huth (U. Pfeifer ist anwesend)

18.03.–16.05. Karl-Heinz Köhler „Zum 80. Geburtstag“ – Malerei (Personalausst.)

Horst Brühmann „In Gedenken zum 75. Geburtstag“ – Bildhauerarbeiten

(Kabinettausstellung) / Eröffnung: 18.03., 15 Uhr



3. 12. 2016 – 17. 4. 2017

BÉNÉDICTE

PEYRAT

DAS GEWÖHNLICHE LEBEN

MALEREI UND FAYENCEN

www.kunstsammlung.jena.de



10. DEZEMBER 2016 – 17. APRIL 2017

ORIENTBILDER

FOTOGRAFIEN 1850 – 1910

KUNSTSAMMLUNG JENA

Halle

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie in Ostdeutschland

Kunst, Design & Raritäten, 2017 feiern wir unser 40jähriges Jubiläum

Alter Markt 33 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53 / www.galeriegross-halle.de

mail@galeriegross-halle.de / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

ständig: Grafik/Malerei/Collagen von namhaften KünstlerIn. Gefäßkeramik u.a. von Hedwig Bollhagen, keramische Unikate. Plastik, Designerschmuck, Designeruhren von Rolf Cremer, Modeschmuck. Zertifiziertes Fachgeschäft für Wendt & Kühn, Erzgebirge. Wohntextilien-accessoires.

Geschenkartikel / Neuheiten, zusammengetragen auf internationalen Messen.

Landesmuseum für Vorgeschichte

Richard-Wagner-Straße 9 / 06114 Halle

Tel.: (03 45) 52 47 30

www.landeseuseum-alchemie.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/feiertags 10–18 Uhr, Mo geschlossen

ständig: Umfangreicher Sammlungsbestand von mehr als 15 Millionen Funden mit zahlreichen Stücken weltweiten Ranges, wie die berühmte Himmelscheibe von Nebra / archäologische Funde Sachsen-Anhalts in zeitlicher Folge – vom Beginn der Steinzeit bis zur frühen römischen Kaiserzeit

bis 05.06. Alchemie – Die Suche nach dem Weltgeheimnis

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut

Tel./Fax: (03 51) 49 14 - 42 61 / 49 14 - 42 63

www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.museum

neue Öffnungszeiten: Di–So 9–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 26.02. Schmuck und Skulptur aus Afrika – die Schenkung Seibt im Völkerkundemuseum Herrnhut

Jena

Städtische Museen Jena Kunstsammlung

Markt 7 / 07743 Jena

Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 / 49 82 55 / www.museen.jena.de / kunst@jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Do 15–22 Uhr

ständig: Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Schwerpunkt bildet die Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

bis 17.04. Bénédicte Peyrat. Das gewöhnliche Leben – Malerei und Fayencen

bis 17.04. Orientbilder. Fotografien 1850–1910

Kamenz

Lessing-Museum

Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz

Tel./Fax: (03 578) 37 91 11 / 37 91 19 / www.lessingmuseum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

bis 10.01. Dietmar Hommel. Kulturkreise II

Sakralmuseum und Klosterkirche St. Annen in der Galerie im Sakralmuseum,

Schulplatz 5 / Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9–12 Uhr, Di 13–18 Uhr, Do 13–16 Uhr

bis 22.01. Via Regia en miniature

Städtisches Museum Kamenz im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Str. 16,

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

Landsberg

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

06188 Landsberg

Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Januar/Februar/März Mo–Fr nach Vereinbarung

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg

Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr, und nach Vereinbarung

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

30.03., 19 Uhr „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders ...“

Martin Luther – wortgewaltiger Reformator, LITERAtainment Dr. Hans-Henning Schmidt, Halle

Leipzig

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig

Tel.: (03 41) 2 31 62 0

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Industriekultur zum Anfassen und Erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

bis 12.02. Gedrucktes bleibt. 25 Jahre Wiedergründung des Leipziger

Bibliophilen-Abends

bis 29.01. 34. Leipziger Grafikbörse „Passage“

Rund 100 Arbeiten zeitgenössischer Druckgrafik aus Mitteldeutschland

05.03.–15.05. Tschichold in St. Gallen

Erstmals in Deutschland: bisher unbekannte Zeugnisse des Leipziger

Typografen Jan Tschichold (1902–1974) / Eröffnung: 03.03., 18 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/ 97 31 909 / mvl-grassimuseum@ses.museum

www.mvl-grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien. Die beeindruckende Sammlung von Objekten aus allen Kontinenten erzählt von vielfältigen Weltsichten und globalen Verbindungen. Erfahren Sie mehr über das Leben, Glauben und Handeln in den verschiedenen Kulturen und Gesellschaften der Welt.

bis 15.01., in der Dauerausstellung Gesichter auf Glas

Frühe Südsee-Fotografien aus dem Museum Godeffroy

bis 05.03. Grassi invites #3: MASKEN

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

bis 09.04. Backen, Bügeln, Putzen, Kochen. Das bisschen Haushalt!

bis 14.05. Begreifbare Baukunst. Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur

bis 28.05. Gedanken Raum Geben. Künstler gestalten Räume für Besinnung

bis 01.01.18 Gottes Werk und Wort vor Augen. Kunst der Reformationszeit
(Präsentation innerhalb der Dauerausstellung)

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 216 99 0 / 216 99 999 / mdbk@leipzig.de

www.mdbk.de / Öffnungszeiten: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

bis 22.01. Sighard Gille. Ruhelos

28.01.–24.09. Max Klinger / Markus Lüpertz. Zeitgenössische Kunst

11.02.–18.06. Nolde und die Brücke / Eröffnung: 11.02., 18 Uhr

bis 18.02. Ayse Erkmen & Mona Hatoum. Displacements / Entortungen

10.03.–06/2018 Annette und Erasmus Schröter. Montevideo

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna

Tel.: (03 46 1) 43 58 - 23 / Fax: (03 46 1) 43 58 25

www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

In der Zeit vom 19.12.2016 bis zum 10.02.2017 bleibt die Galerie geschlossen.

bis 13.01. Lebensnah. Annkatrin Müller – Malerei, Zeichnung, Grafik

02.02.–17.03. In die Werkstatt geschaut VI. Der Malzirkel der Galerie im cCe Kulturhaus Leuna stellt sich vor

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

10.01.–03.02. Druckgrafik Halle V

(in Zusammenarbeit mit dem Halleschen Kunstverein)

07.02.–03.03. Trash (ure) – Patricia Kranz, Biederitz – Objektkunst

07.03.–31.03. Ansgar Skiba, Düsseldorf – Malerei

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 56 50 20 / Fax: (03 91) 56 50 25 5

info@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de

www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 29.01. ars viva 2017 – Jan Paul Evers | Leon Kahane | Jumana Manna.

bis 12.03. Peter Herrmann – Malergrüße aus Berlin

21.02.–07.05. Horst Bartnig – Malerei

Lange Nacht im Kunstmuseum am 28.01., 19.00–01.00 Uhr.

Merseburg

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg

Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 9–18 Uhr, Mi u. Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, n.V.

bis 04.02. Holger Koch – „Kleingedrucktes“

07.02.–09.03. Suchra Gummelt – Malerei

14.03.–22.04. Brigitte Struif – Malerei und Grafik

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg

Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 20 06

www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 10–16 Uhr (November–Februar), Einlass bis 15.30 Uhr,

täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), Einlass bis 17.30 Uhr,

Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 12.02. Das Merseburger Land auf historischen Karten

04.03.–23.04. QUINQUAGESIMUM

Jörg Wachtel: Malerei – Grafik – Gebrauchsgrafik

Merseburg

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg

Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de

vorübergehend veränderte Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 11–16 Uhr, Fr, Sa 11–15 Uhr

Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk von Willi Sitte.

12.02.2017–15.01.2018 Neue Dauerausstellung

„Willi Sitte 1946–1964 – Vom Experiment zur eigenen Bildsprache“

22.01.–10.04. Harald Kretzschmar „Querdurch & Mittendrin – Satirische

Zeichnungen zur Unkultur unserer Zeit 1957–2017“

Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Straße 31 / 99734 Nordhausen

Tel.: (03 63 1) 88 109 1 / Fax: (03 63 1) 89 801 1

kunsthhaus@nordhausen.de / www.kunsthhaus.nordhausen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 15.01. „Die magische Drei“ – ausgezeichnete Grafiken aus der Partnerstadt Ostrow-Wielkopolski und „Märchenhafte Schrensnitte“ von Erika Schirmer

Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

ÖSA Versicherungen

Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
 - überall in der Sparkasse
 - im Kundendienst Center Halle
- Tel: 0345 2259-0

 Finanzgruppe

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt**

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg

Tel.: (0 39 46) 6 89 59 30

www.feininger-galerie.de / info@sds-feininger-galerie.de

Öffnungszeiten: Mi–Mo 10–18 Uhr, ab November 10–17 Uhr

Vom 10.01.–17.01. wegen Ausstellungswechsel geschlossen.

bis 09.01. bauhaus am schlossberg. 30 jahre lyonel-feininger-galerie

bis 09.01. 30 MEISTERWERKE. Die Kupferstichsammlung der Welterbestadt Quedlinburg

28.01.–17.04. „EN 548. Linoschnitt heute. Internationale Positionen im Preisträgerwettbewerb der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen“

Eröffnung: 27.01., 19 Uhr

28.01.–17.04. „Cut and Close. Linolschnitte von Claas Gutsche“

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen

Tel./Fax: (0 34 65 6) 2 02 39 / 2 05 59

www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen n. V.

ständig: Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst / Künstlern aus dem Lande

Sachsen-Anhalt und aus dem In- und Ausland die Möglichkeit zu bieten, museal Bilder auszustellen und zu verkaufen

08.04.–30.09. Pinsel, Faden: Farbe

Malerei und Textilkunst der Burg Giebichenstein

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels

Tel./Fax: (0 34 43) 30 25 52 / 20 81 37

www.museum-weissenfels.de / info@museum-weissenfels.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr / Führungen Fürstengruft: jeden letzten Sa im Monat

ständig: Barocke Fürstenresidenzen / Schuhmuseum / Schlosskirche

bis 24.03. „Auf Schusters Rappen durch die Welt“

Gaby & Gerhard Hafenrichter – Dokumentar-Reisefotografie

Wernigerode

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein Galerie im Ersten Stock

Marktstraße 1 / 38855 Wernigerode

Tel./Fax: (0 39 43) 63 26 30 / 26 06 93

www.kunstverein-wernigerode.de / info@kunstverein-wernigerode.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–12 Uhr, 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 14–17 Uhr

bis 08.01. Elvira Bach (Berlin) – Malerei

Museum Schloss Moritzburg

Schlossstraße 6 / 06712 Zeitz

Tel.: (03 44 1) 21 25 46 / www.zeitz.de / moritzburg@stadt-zeitz.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober 10–18 Uhr, November bis März Di–So 10–16 Uhr

ständig: Deutsches Kinderwagenmuseum / Zeit der Herzöge – Barocke Residenz-
kultur in Zeitz / Mobiliar u. Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum 19. Jh. /
Himmlisches Streben – Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofsstab /
Druckkunst / Das Kirchenjahr

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau

Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: „Im Himmel zu Hause“ – Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock /
„Altmeisterliches – von Renaissance bis Barock“ – Zu sehen sind etwa 40
Gemälde des 16. bis 18. Jh., die zusammen mit weiteren Ausstellungsstücken
einen Einblick in die europäische Kunst des Barock vermitteln / „Wände her für
Max Pechstein“ – Das Max-Pechstein-Museum in den KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU / „Mineralogisch-geologische Sammlung“

18.02.–28.05. Erneuerung & Eigensinn. Zwickaus Weg durch die Reformation

Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau

Tel.: (03 75) 83 44 06 / Fax: (03 75) 83 44 99

www.schumannzwickau.de / schumannhaus@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau

Tel.: (03 75) 83 45 51 / Fax: (03 75) 83 45 55

www.priesterhaeuser.de / priesterhaeuser@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und
16. Jahrhundert

Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau

Tel.: (03 75) 83 45 67 / Fax: (03 75) 83 45 66

www.galerie-zwickau.de / galerie@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

05.02.–26.03. Kunstwerke aus der Sammlung der Wismut

02.04.–28.05. Sekunde im Bild. Fotoclub Zwickau

Halle (Saale)

Landesmuseum für Vorgeschichte

Alchemie

Die Suche nach dem Weltgeheimnis
bis 5. Juni 2017

Collage des Inventars der Wittenberger Alchemistenwerkstatt (16. Jh.)
© LDA Sachsen-Anhalt, Grafik: K. Pockrandt, Fotos: J. Lipták

Reichtum, Schönheit und ewiges Leben verspricht der „Stein der Weisen“ demjenigen, der ihn findet. Alchemisten haben ihn gesucht. Von Fürsten wurde er begehrt. Hatte man das Weltgeheimnis erst gelüftet, schienen alle Probleme der Welt auf einen Schlag lösbar – ein Universalheilmittel, das sogar die Erbsünde tilgte.

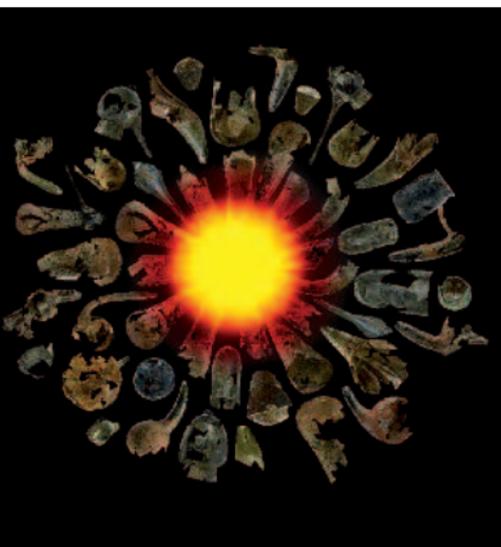
Im Zentrum der Ausstellung stehen die einmaligen Überreste einer umfassend ausgestatteten Alchemistenwerkstatt aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, die 2012 bei Ausgrabungen in der Lutherstadt Wittenberg entdeckt wurde.

Die Schau verfolgt die Spur von Goldmachern, Schwarzmagiern und Alchemistenfürsten auf der Suche nach dem Weltgeheimnis. Sie zeigt auch wie moderne Chemiker und Physiker forschen um zu erkennen „was die Welt im Innersten zusammenhält.“

Alchemisten waren keineswegs Scharlatane. Ausgestattet mit einem für die damalige Zeit gültigen Theoriekonzept und bis heute praktizierten Labormethoden machten sie sich auf die Suche nach dem Weltgeheimnis, dem sogenannten „Stein der Weisen“. Er symbolisierte die Fähigkeit des Menschen, die Natur zu beherrschen und einen Einklang zwischen Mensch und Natur herzustellen.

Auf ihrer Suche haben die Alchemisten bedeutende Entdeckungen gemacht. Sie sind als erste den chemischen Elementen auf die Spur gekommen. Die modernen Naturwissenschaften bauen auf diesen Grundlagen auf und sind weit in den inneren Aufbau der Materie vorgedrungen. Die unstillbare Sehnsucht nach **W e l t e r k e n n t - n i s**, Entdeckungen und Fortschritt

verbindet die Alchemisten mit denen, die Ihnen als Chemiker oder Teilchenphysiker heute folgen.



Halberstadt Gleimhaus

Willkommen Maria Antonia von Branconi in Gleims „Freundschaftstempel“ Dauerausstellung

In die Sammlung von Bildnissen großer und illustrier Geister der Epoche der Aufklärung in Gleims „Freundschaftstempel“ in Halberstadt hat sich ein Porträt der Maria Antonia von Branconi eingereiht. Die gebürtige Neapolitanerin, die sich im benachbarten Langenstein ein Schloss hatte errichten lassen, stand mit Gleim und mit mehreren Persönlichkeiten aus dessen Freundesnetzwerk in Verbindung. Ihr Lebensinhalt bestand im musisch-geselligen Verkehr mit schönen Seelen, die sie durch ihr gewinnendes Wesen mit Leichtigkeit für sich einnahm. Goethe zweifelte ob ihrer Schönheit und ihres Charmes gar an seinen Sinnen.

Das Land Sachsen-Anhalt hat das Porträt, das sich um 1900 noch im Besitz der Familie befand, aus dem Kunsthandel erworben und dem Gleimhaus als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719–1803) war mit fast allen namhaften Dichtern und Denkern seiner Zeit befreundet und versammelte sie in Bildnissen um sich. Die Atmosphäre seines bis heute weitgehend original erhaltenen „Freundschaftstempels“ ist einzigartig. Hier ist das 18. Jahrhundert mit dem Geist der Aufklärung und seiner Freundschaftskultur gegenwärtig. Die jüngsten Besucher können die Epoche in einem eigens eingerichteten Kinder-raum entdecken.

Ausstellungsort

Gleimhaus Halberstadt
Museum der Deutschen Aufklärung
Domplatz 31
38820 Halberstadt
www.gleimhaus.de



Porträt Maria Antonia von Branconi, gemalt von einem unbekanntem Künstler, um 1780
© Gleimhaus Halberstadt
(Dauerleihgabe des Landes Sachsen-Anhalt)

Altenburg

Lindenau-Museum

Sacri Monti

Bertram Kober. Fotografien

1. März bis 11. Juni 2017

In Norditalien entstanden im 16. und 17. Jahrhundert Sacri Monti – Heilige Berge: neun Pilgerstätten, in deren Kapellenanlagen die Lebensgeschichte Jesu und von Heiligen dargestellt sind. Terrakottafiguren und illusionistische Malereien verschmelzen zu Bildern von oft skurriler Schönheit.

Der Leipziger Fotograf Bertram Kober eröffnet mit neuen Blickwinkeln und Lichtstimmungen diese besonderen Zeugnisse für die Gegenwart.

Ausstellungsort

Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg

Tel.: 03447-89553

www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage

10–18 Uhr

Sacro Monte di Varallo 5
© Foto: Lindenau-Museum, Altenburg



Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle

Geselligkeit oder die Freyheit zu philosophieren.

Halle im Zeitalter der Aufklärung

Dauerausstellung

Was haben *Geselligkeit* und die *Freyheit zu philosophieren* miteinander zu tun? Ein Schauplatz, der dieser Frage auf den Grund geht, ist das Stadtmuseum Halle, welches im ehemaligen Wohnhaus des berühmten Aufklärungsphilosophen Christian Wolff (1679–1754) beheimatet ist. Eine der beiden ständigen Ausstellungen widmet sich dem geselligen Leben des frühen 18. Jhs. In dieser Zeit entstand ein neues gemeinschaftliches Lebensgefühl, geprägt durch Kaffeehäuser, Lesegesellschaften, Freundschaftsbünden und Gelehrtensozietäten. Das hallesche Bürgertum entwickelte sich zu jener Zeit zum Träger der Wissenschaft und des aufgeklärten Denkens. Ein Gang durch die Ausstellungsräume gleicht einer Zeitreise in die Zeit der Aufklärung.

Das Stadtmuseum Halle, verpflichtet dem Wirken Christian Wolffs und der Frühaufklärung, ist heute ein Ort philosophischer Begegnungen. Gemeinsam mit dem Kurt Weill Fest Dessau hat es für das Jubiläumsfestjahr 2017 eine dreiteilige Konzertreihe entwickelt, die frei nach dem Ausspruch Christian Wolffs „Geselligkeit und die *Freyheit zu philosophieren*“ die Themen der Reformation, Aufklärung und Klassischer Moderne betrachten, hinterfragen und ergebnisoffen diskutieren will. In drei musikalischen Lesungen nehmen die Akteure ihre Gäste mit auf eine dreiteilige Klang- und Zeitreise zur Geschichte Sachsens-Anhalts. In den Konzerten rezitiert Anja Schiffel Texte des Philosophen Lars-Thade Ulrichs zu den Themen „Freiheit des Glaubens“, „Freiheit zu philosophieren und „Freiheit des Geistes“, während Studierende der der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig die musikalische Verbindung zwischen Barock und Moderne herstellen.



Kurt Weill Fest 2017:

Luther, Weill & Mendelssohn zu Gast in Halle
Dessau 24.02.–12.03.2017

Blick in die Dauerausstellung *Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren*
© Foto: Stadt Halle (Saale)/T. Ziegler

Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst Gedanken Raum geben.

Künstler gestalten Räume für Besinnung

24. November 2016 bis 28. Mai 2017

Franziska und Sophia Hoffmann, Zeitparcours, Rauminstallation mit 12 Bahnhofsuhren
© Foto: GRASSIMUSEUM für Angewandte Kunst

Begreifbare Baukunst. Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur, 24.11.–14.5.2017

Die Ausstellung widmet sich jenem Teil eines Gebäudes, durch den der Mensch ein Haus zuerst berührt: es ist der Türgriff. Er spiegelt die Haltung des jeweiligen Gestalters, aber auch die große Architektur im Kleinen wider. Präsentiert werden insgesamt 30 Stelen mit Türgriffen, die der Besucher „begreifen“ kann. Die Entstehungszeit der ausgestellten Türgriffe und Türdrücker reicht vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis hin zu zeitgenössischen Entwürfen.

Gedanken Raum geben. Künstler gestalten Räume für Besinnung, 24.11.–28.5.2017

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig hat zehn zeitgenössische Künstler aus verschiedenen Bereichen gebeten, Räume für Besinnung, Rückzug und Meditation zu schaffen. Anlass für die Auseinandersetzung mit diesem Thema ist das 2017 anstehende Reformationsjubiläum. Entstanden sind sehr individuelle Installationen, die über optische Erfahrungen, akustische Reize oder haptische Wahrnehmungen einen sinnlichen Zugang zum Thema bieten.

Gottes Werk und Wort vor Augen. Kunst im Kontext der Reformation, 24.11.–01.01.2018

2017 jährt sich der Thesenanschlag Martin Luthers zum 500. Mal. Vor diesem Hintergrund lädt das Museum seine Besucher

dazu ein, in der Dauerausstellung „Antike bis Historismus“ präsentierte Objekte im historischen Kontext der Reformation neu zu entdecken. Dabei handelt es sich um Skulpturen, Werke der Goldschmiedekunst, keramische Arbeiten, Medaillen und Plaketten, die einen Bezug zur Reformation oder dem Zeitalter der Konfessionalisierung aufweisen.

Daneben werden temporär Grafiken und weitere Exponate präsentiert.



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg

Inspiration des Fremden.

Die Brücke-Maler und die außereuropäische Kunst

Letzte Möglichkeit für die Besichtigung der Sammlung Hermann Gerlinger

bis 29. Januar 2017

Ein besonders spannendes Kapitel in der Geschichte der Kunst der Moderne in Europa wurde durch die Rezeption der außereuropäischen Kulturen geschrieben, ohne die der Neuanfang am Beginn des 20. Jahrhunderts kaum möglich gewesen wäre.

Aus Überdruß an der Erstarrung der Zivilisationsgesellschaften wandten sich viele der avantgardistischen europäischen Künstler den Kulturen Afrikas und der Südsee zu. Hier sahen sie ihr Ideal eines einfachen, naturverbundenen Lebens verwirklicht. Auch die Brücke-Künstler nahmen sich die Gestaltung der Masken und Figuren zum Vorbild für die eigene Arbeit. In der Folge wurde die Formensprache ihrer Werke eindrücklicher, ihr Ausdruck stärker.

Werke afrikanischer Kunst aus der Sammlung Hermann Gerlinger bilden den Mittelpunkt der Ausstellung „Inspiration des Fremden“, in der sie erstmals vollständig präsentiert werden. Sie werden Gemälden und Arbeiten auf Papier aus der Sammlung gegenübergestellt, ergänzt durch ausgewählte Leihgaben. Die Schau thematisiert den spannenden Dialog zwischen Afrika und Europa und lässt damit einen kulturellen Austausch zu Beginn des letzten Jahrhunderts exemplarisch erlebbar werden, der von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der Kunst im 20. Jahrhundert war.

Am 12. Januar 2017, 18 Uhr, hält Professor Adam Jones von der Universität Leipzig, der auch einen Beitrag zum Katalog beisteuerte, begleitend zur Ausstellung den Vortrag „Auf Augenhöhe mit der ‚Brücke‘. Objekte aus Afrika in der Sammlung Hermann Gerlinger“; Eintritt: 3 Euro/ermäßigt 2 Euro.



Ernst Ludwig Kirchner, *Mit Schiff werfende Badende*, 1909, Sammlung Hermann Gerlinger im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
© Foto: Klaus E. Götz, Halle (Saale)

Quedlinburg

Lyonel-Feiningger-Galerie

EN 548. Linolschnitt heute.

Internationale Positionen im Preisträgerwettbewerb
der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen

28. Januar bis 17. April 2017

Julienne Jattiot, Avril, 2014/15, aus der 12-teiligen
Serie: Vanity Remains, Farblinolschnitte, Buchdrucke,
Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen,
Foto: Julienne Jattiot

EN 548? Dieser kryptisch klingende Titel bezeichnet nichts anderes als die Norm für die Eigenschaften von Linoleum und verweist auf die künstlerische Hochdrucktechnik, die im Zentrum der Ausstellung steht. Durch Zufall entdeckte der englische Chemiker Sir Frederick Walton 1863, dass sich aus Leinöl, Korkmehl und Harzen ein Fußbodenbelag herstellen lässt, den kurz darauf Künstler für den Hochdruck zu nutzen begannen. 1989 wurde in der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen der internationale Grafikpreis „Linolschnitt heute“ installiert, um zeitgenössische Künstler zu fördern, die in dieser Technik arbeiten. Zum 10. Jubiläum des Wettbewerbs – er findet im dreijährigen Turnus statt – präsentieren wir eine Auswahl von hochkarätigen Werken der bisherigen Preisträger, Juryankäufe und Teilnehmer. Die Besucher des Museums für grafische Künste durchlaufen somit das gesamte Spektrum des Linoldrucks der letzten 30 Jahre.



Parallel dazu präsentiert der in Berlin lebende Künstler Claas Gutsche (*1982) unter dem Titel »Cut and Close« Linolschnitte im Seitenflügel. Als kongeniale Vertiefung zu den Werken der Hauptausstellung nimmt er unter den Zeitgenossen eine besondere Position ein, weil er fast ausschließlich in dieser Hochdrucktechnik arbeitet und spielend zwischen Schwarz- und Weißlinienschnitt changiert.

Ausstellungsort

Lyonel-Feiningger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

Öffnungszeiten:

Mi–Mo, feiertags 10–17 Uhr

Erfurt

Angermuseum

19/17/83. Memoriam Lutheri Erfordensis

Lutherbilder im Wandel der Zeit

26. Februar bis 5. Juni 2017

Im Jahr 1917, mitten im ersten Weltkrieg, organisierte Edwin Redslob im Städtischen Museum Erfurt (heute Angermuseum) eine Sonderausstellung zu Luther und der Reformation in Erfurt. Auch 1983 war Erfurt, neben Berlin, ein wichtiger Ort der staatlichen Luther-Ehrung. Im Haus Zum Roten Ochsen wurde die Ausstellung „Erfurt. Luther-Dialoge“ gezeigt. Die besondere historische Situation zweier Luther-Ehrungen in Erfurt im vergangenen Jahrhundert, auch in Form von Ausstellungen mit ihren jeweils formulierten Schwerpunkten und Zielsetzungen, bietet im Jahr 2017 den Anlass, mit einer kulturgeschichtlichen Ausstellung darauf zu reagieren.

Tatsächlich hat jede Zeit ihre eigene Perspektive auf Martin Luther und sein Wirken entfaltet. 1917 galt es, die geistigen Ursprünge des Reformators in seinem Studium an der Erfurter Universität und in seinem Wirken als Mönch im Augustinerkloster Erfurt herauszustellen. Auf diese Weise sollte der Rückstand Erfurts zu prominenten Lutherstädten wie Wittenberg und Eisleben aufgeholt werden. 1983 umfasste die Ausstellung neben historischen Zeugnissen zu Luther und der Reformation auch Werke von zeitgenössischen bildenden Künstlern, die zeigen, wie weit das Thema interpretiert wurde. Die Reformation erschien als Auftakt revolutionärer Prozesse, die in den politischen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts gipfelten. In diese Perspektive passte ein „Prometheus“ von Fritz Cremer ebenso wie eine Hommage auf den chilenischen Sänger Victor Jara von Theo Balden. Die Ausstellung „19/17/83“ versammelt und interpretiert Kunstwerke und Objekte der Erinnerungskultur (speziell der Memoria Lutheri), die vorwiegend aus den städtischen Sammlungen in Erfurt stammen, ergänzt durch Leihgaben aus Archiven, anderen Sammlungen und Museen.



Carl Fingel, *Ein feste Burg ist unser Gott*, 19. Jh., farbige Pinselzeichnung, Papierschnitt, dreidimensional, 25,5 x 36 cm
© Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban

Impressum 1. Quartal 2017 / 20. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510 / fax: +49 (0) 345-55 07 674

info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Christin Müller-Wenzel / Matthias Rataiczky

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediapinformationen an oder informieren sich unter: www.kunst-in-mitteldeutschland.de

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)

Motiv: Uwe Pfeifer *Bildnis Otto Mōhwald*, 1993, Öl auf Leinwand

© Künstler und VG Bild-Kunst 2016

Redaktionsschluss für 2. Quartal 2017: 15. Februar 2017

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung: Druckerei Berthold, Halle (Saale)

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den werbenden Institutionen.



VORWERK

trifft KUNSTWERK

Raum für Ideen und Kunst

FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.)

NL Halle/Saale

Magdeburger Chaussee 44

06193 Petersberg, QT Sennewitz

365



PUSCHKINOTAGE IM JAHR:

KOMÖDIEN DRAMAS
ARTHOUSE KRIMIS KLASSIKER
INDIPENDENTFILME MUSIKFILME
DOKUMENTARFILME SPIELFILME
LIEBESFILME FAMILIENFILME
ACTIONFILME AUTORENFILME
KINDERFILME THRILLER FANTASY
CULTURE CLASH KOMÖDIEN
PARODIEN PREVIEWS ROMANZEN
ORIGINAL MIT UNTERTITELN
LITERATURVERFILMUNGENTIERFILME
NATURFILME FILMKUNST ANIMES
CINÉFÊTE TRICKFILME KURZFILME
FILMPORTRAITS GRUSELFILME
ROADMOVIES FILMGESPRÄCHE
SCIENCEFICTION SPIONAGEFILME
PREMIERENFILMREIHEN STUMMFILME
HISTORIENFILME FILMGESCHICHTE
EXPERIMENTALFILME FILMPERLEN
MÄRCHENFILME KOSTÜMFILME
SLAPSTICK SCHULKINO MATINEES
KINDERWAGENKINO: PUSCHKINO

Kardinal-Albrecht-Straße 6

06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 20 405-68, Fax -67

www.pusch kino.de

Das Pusch kino ist barrierefrei erreichbar.

Der Saal ist klimatisiert.

Nolde und die Brücke



Max Pechstein, Blumengarten, 1907, Privatsammlung © 2017 für Max Pechstein, Pechstein-Hamburg/Tokendorf

12.2.–18.6. 2017

**Museum der bildenden
Künste Leipzig**

www.mdbk.de

Eine Ausstellung des Museums der bildenden
Künste Leipzig und der Kunsthalle zu Kiel
mit Unterstützung des Brücke-Museums Berlin
und der Nolde Stiftung Seebüll.

ART MENTOR FOUNDATION LUGERNE

 Ostdeutsche Sparkassendstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Leipzig

KULTUR
STIFTUNG DER
LÄNDER

Peter und Irene
Ludwig Stiftung

 EvS
EISENWERKSTATT
SEEBÜLL